

Marking Scheme
Sample Question Paper Second Term - 2021-22
Subject: German Code (120)
Class XII

Time: 2 Hours

M.M. 40

General Instructions

1. This paper is divided into 4 sections.
2. This paper consists of subjective type questions.
3. Read the instructions carefully and attempt only the required number of questions where internal choices are given.

SECTION – A (LESEN)

- I. Lies die zwei Texte und wähle einen Text aus. Löse die Aufgaben zu den Text**
(Attempt the questions for any ONE text) **[2X5 =10]**

Text A

Der neue Trend : Jugendliche wohnen länger bei den Eltern

Im mehr junge Leute bleiben im Elternhaus , obwohl sie schon lange arbeiten und Geld verdienen . Zum Beispiel die 23-Jährigen : Heute (2020) leben 64% noch bei ihren Eltern, 1975 waren es nur 15% . Sind Teens von heute zu bequem und zu anspruchsvoll ? Haben sie Angst vor der Unabhängigkeit oder kein Geld für eine eigene Wohnung.

In den 70er-Jahren war die Wohngemeinschaft (kurz : WG) bei jungen Erwachsenen sehr beliebt . Man wollte weg von zu Hause , mit anderen jungen Leuten zusammen –Wohnen , anders leben als die Eltern . Große Wohnungen waren zwar teuer , aber zu viert oder zu fünft konnte man die Miete gut bezahlen. Heute ist die WG für die meisten keine Alternative mehr, weil WG für viele nur Chaos und Streit um die Hausarbeiten bedeutet. Und eine eigene Wohnung mieten , alleine wohnen ? Die meisten sind unsicher , obwohl sie gerne unabhängig sein wollen.

Vor allem in den Großstädten sind Wohnungen sehr teuer –für Lehrlinge und Studenten oft zu teuer . Also bleiben die meisten jungen Leute zu Hause , bis sie ihre Lehre oder ihr Studium beendet haben.Und auch danach führt der Weg nicht automatisch in die eigene Wohnung , weil viele nach der Ausbildung keine Arbeit finden. Einige junge Erwachsene ziehen aus , kommen aber bald zu ihren Eltern zurück , weil sie arbeitslos werden , weil sie ihre Wohnung nicht bezahlen können oder weil sie Probleme mit dem Alleinsein haben.

Natürlich gibt es auch junge Leute , die gar nicht ausziehen wollen. Sie bleiben im Elternhaus , obwohl sie genug Geld für eine eigene Wohnung haben. Das meistens kostenlose Wohnen bei den Eltern ist attraktiv , weil sie so z .B. ein eigenes Auto haben können. Sie genießen den „Rund-um-die-Uhr-Service“ und müssen keine Hausarbeiten machen. Und dann ist da immer jemand , der zuhört und hilft , wenn man Probleme hat.

1. Was ist der neue Trend?

2

A: Mehr junge Leute bleiben im Elternhaus , obwohl sie schon lange arbeiten und Geld verdienen

2. Was war in den 70er-Jahren bei jungen Erwachsenen sehr beliebt?

2

A: In den 70er-Jahren war die Wohngemeinschaft (kurz : WG) bei jungen Erwachsenen sehr beliebt.

3. Was ist in Großstädten sehr teuer?

2

A: Vor allem in den Großstädten sind Wohnungen sehr teuer –für Lehrlinge und Studenten oft zu teuer.

4. Warum kommen die jungen Erwachsenen zu ihren Eltern zurück?

2

A: Einige junge Erwachsene ziehen aus , kommen aber bald zu ihren Eltern zurück,weil sie arbeitslos werden , weil sie ihre Wohnung nicht bezahlen können oder weil sie Probleme mit dem Alleinsein haben.

5. Warum finden die Jungen kostenlose wohnen bei den Eltern attraktiv?

2

A: Das meistens kostenlose Wohnen bei den Eltern ist attraktiv , weil sie so z .B. ein eigenes Auto haben können. Sie genießen den „Rund-um-die-Uhr-Service“ und müssen keine Hausarbeiten machen. Und dann ist da immer jemand , der zuhört und hilft , wenn man Probleme hat.

ODER

TEXT B

Ebru Özcan unterrichtet seit einigen Wochen nachmittags zweimal wöchentlich Deutsch an einem Gymnasium in Berlin. Die meisten Eltern ihrer Schüler sind aus der Türkei, zu Hause wird Türkisch gesprochen.

Auf dem Programm stehen Hilfe bei den Hausaufgaben sowie Übungen für Grammatik, Hör- und Leseverständnis, Rechtschreibung und Wortschatzerweiterung. „Wenn ein Schüler die deutschen Erklärungen nicht versteht, kann ich auf Türkisch weiterhelfen, das ist für die Schüler ein großer Vorteil“, berichtet die 22-jährige Studentin. Dass die Zuordnung der richtigen Artikel eine besondere Schwierigkeit der deutschen Sprache ist, weiß sie aus eigener Erfahrung. Auch sie stammt aus einem türkischen Elternhaus, mit 6 Jahren kam sie nach Berlin. Jetzt gibt sie Schülern aus Migrantenfamilien Förderstunden. Gleichzeitig ist sie Vorbild für die Schüler. „Dass ist die deutsche Sprache beherrsche und als Frau Mathematik und Physik studiere, flößt ihnen Respekt ein. Und sie sehen: Wenn ich es geschafft habe, können sie das auch“.

Ebru Özcan gehört zu den rund 22 Lehramtsstunden, die im Rahmen des Programms „Sprint“ (Sprache und Interrogation) etwa 100 Kinder und Jugendliche zwischen zehn und 16 Jahren in

Berlin-Wedding in Kleingruppen unterrichten. Ziel des Programms ist es, Schülern aus Migrantenfamilien die Möglichkeit zu geben, ihre schulischen Leistungen zu verbessern. Gefördert werden die Schüler auch durch Theaterarbeit und das Erstellen einer Schülerzeitung. Aber auch Ebru Özcan profitiert davon: „Im Studium kommt die Praxis zu kurz“, sagt sie. „Auf diese Weise lerne ich, Unterricht zu planen und individuell auf Schüler einzugehen“.

1. Was macht Ebru Özcan seit einiger Zeit?

2

A: Ebru Özcan unterrichtet seit einigen Wochen nachmittags zweimal wöchentlich Deutsch an einem Gymnasium in Berlin.

2. Woher kommen die meisten Eltern ihrer Schüler ?

2

A: Die meisten Eltern ihrer Schüler sind aus der Türkei.

3. Was weiß Ebru Özcan aus eigener Erfahrung?

2

A: Dass die Zuordnung der richtigen Artikel eine besondere Schwierigkeit der deutschen Sprache ist, weiß sie aus eigener Erfahrung.

4. Warum haben die Schüler Respekt vor Ebru Özcan ?

2

A: Ebru Özcan gehört zu den rund 22 Lehramtsstunden, die im Rahmen des Programms „Sprint“ (Sprache und Interrogation) etwa 100 Kinder und Jugendliche zwischen zehn und 16 Jahren in Berlin-Wedding in Kleingruppen unterrichten. Ebru Özcan ist Vorbild für die Schüler, weil sie die deutsche Sprache beherrscht und als Frau Mathematik und Physik studierte, flößt ihnen Respekt ein. Und sie sehen: Wenn Ebru es geschafft hat, können sie das auch“.

5. Wie werden die Schüler gefördert?

2

A: Gefördert werden die Schüler auch durch Theaterarbeit und das Erstellen einer Schülerzeitung.

SECTION – B: SCHREIBEN

II. Schreib eine E-Mail oder einen Dialog. Mach Aufgabe A oder B. [1X5=5]

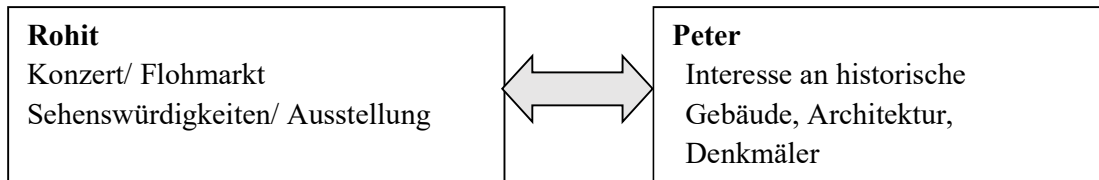
Aufgabe A

Du hast beobachtet, dass dein neuer Klassenkamerad Jakob von anderen Schülern ausgeschlossen ist. Letzte Woche bist du zu ihm gegangen und hast ein Gespräch mit ihm geführt. Jetzt redet ihr viel in der Schule und seid gut befreundet. Schreib eine E-Mail an deine Freundin Anna und berichte davon.

ODER

Aufgabe B

Beim Austauschprogramm kommt Peter aus Deutschland für fünf Tage bei Rohit zu Besuch. Rohit hat schon viele Ideen, was sie zusammen unternehmen können. Benutze die folgenden Hilfsmittel und **schreib einen Dialog**.



SECTION – C: GRAMMATIK

Wähle je **3 Aufgaben** von III bis VI

[5X3=15]

The Grammar section carries 15 Marks. Attempt **any THREE questions** of 5 Marks each. Choose three questions from III, IV, V, VI

III. Formuliere das Rezept im Passiv mit Hilfe der folgenden Sätze.[5 X 1 =5]

Das Rezept “ Bratkartoffeln“

- ½ Liter Salzwasser zum Kochen bringen.
- ½ Liter Salzwasser wird zum Kochen gebracht.
- Die Kartoffeln schälen und ca. 15-20 Minuten kochen.
- **Die Kartoffeln werden geschält und ca. 15-20 Minuten gekocht.**
- Die Zwiebeln und den Schinken klein schneiden.
- **Die Zwiebeln und den Schinken werden klein geschnitten.**
- In einer Pfanne die Zwiebeln im Öl anbraten.
- **In einer Pfanne werden die Zwiebeln im Öl angebraten.**
- Die Schinken und die Kartoffeln dazugeben.
- **Die Schinken und die Kartoffeln werden dazugegeben.**

IV. Ergänze die Personalpronomen im Akkusativ und Dativ [5 X 1 = 5]

Liebe Ulrike,

ich kann es kaum glauben: Ich habe meinen Traummann getroffen! Er ist so nett. Ich habe(1)

ihn gestern auf einer Party kennen gelernt. Er hat mich angesehen und ich habe

(2) ihn gesehen und- wow!!! Ich habe die ganze Nacht mit ihm getanzt. Er ist auch

sehr attraktiv. Er gefällt (3) mir sehr. Er hat (4) mich nach Hause

gebracht und (5) mich nach meiner Telefonnummer gefragt.

Morgen treffen wir uns wieder. Ich freue mich schon darauf!

Bis bald
Deine Julia

V. Ergänze das passende Reflexivpronomen [5X1=5]

Tipps für das Bewerbungsgespräch

Es versteht (1) sich von selbst, dass ein Bewerbungsgespräch wichtig ist und dass man (2) sich gut darauf vorbereiten sollte. Du solltest (3) dir genau überlegen, was du sagen möchtest und was du lieber für (4) dich behältst. Achte auch darauf, (5) dich angemessen anzuziehen.

VI. Ergänze die passende Konjunktion [5X1=5]

statt dass - als ob - falls - statt... zu - so dass

Jetzt kommt auch noch die Winterzeit, und ich habe den Gefühl, (1) als ob Corona nicht gewesen wäre. Aber (2) falls die Infektionszahlen wieder hochgehen, muss ich wieder zu Weihnachten zu Hause bleiben. (3) statt in Spanien oder Griechenland, Sonne zu tanken, muss ich zu Hause bleiben, da meine Eltern alle Reisen verbieten werden.

Zwei Monate später

Die Infektionszahlen sind nicht höher gegangen, (4) sodass ich verreisen kann. Das heißt für mich, (5) statt dass ich den ganzen Tag bei meinen Eltern sitze, kann ich die Zeit mit meinen Freunden verbringen.

SECTION – D: KURSBUCH

VII. Ergänze den Text mit den passenden Wörtern.

(5x1=5)

Hütte Gegenwart Unglück ändern unglücklich

Anna Becker: Mein Lieblingsbuch

Die Pirahã kümmern sich nicht um die Zukunft oder die Vergangenheit, sie leben nur in der (1) Gegenwart im Hier und Jetzt. Vielleicht ist das ihr Geheimnis. Sie leben einfach nur ihr

Leben, anstatt dass sie sich Sorgen machen. Sie essen, wenn es genug zu essen gibt, und hungern, wenn es mal nicht genug zu essen gibt. Das macht sie aber nicht (2) **unglücklich**. Die Pirahã sind zufrieden mit ihrem Leben, sie möchten es nicht (3) **ändern**. Bei den Pirahã gibt es auch nur selten Streit. Sie sind ein friedliches Volk. Und sie lachen sehr gern. Sie lachen sogar über ihr eigenes (4) **Unglück**: Wenn ein Strum ihre Hütte zerstört, weinen und klagen sie nicht auf. Sie lachen und bauen geduldig eine neue (5) **Hütte**.

VIII. Lies den Text und beantworte die Fragen [2X5=10]

Mobbing in der Schule

Den Satz „Du bist der Dümme bei uns in der Klasse!“ hörte Phillip mehr als einmal von seinen Mitschülern, und im Sportunterricht wollte ihn niemand in der Gruppe haben. Wenn aber ein oder mehrere Schüler einen anderen über eine längere Zeit ärgern, ihn beleidigen und ihn immer wieder ausschließen, dann mobben sie ihn. Und Mobbing ist mehr als nur ein Streit oder ein Konflikt. „Es ist auch überhaupt nicht lustig, wenn sie einem die Sachen wegnehmen und man später per E-Mail die Information bekommt, wo man sie wiederfinden kann“, erzählt Phillip. „Am Ende musste ich zu unserem Klassenlehrer gehen. Der hat mir dann geholfen. Jetzt ist zum Glück alles ok.“

Beantworte die Fragen in 2-3 Sätzen: (2+3=5)

1. Was bedeutet Mobbing ? Wie kann man Mobbing definieren? 2

A: Mobbing ist, wenn aber ein oder mehrere Schüler einen anderen über eine längere Zeit ärgern, ihn beleidigen und ihn immer wieder ausschließen. Mobbing ist mehr als nur ein Streit oder ein Konflikt.

2. Was ist überhaupt nicht lustig? Wie hat Philip sein Problem gelöst? 3

A: Es ist überhaupt nicht lustig, wenn sie einem die Sachen wegnehmen und man später per E-Mail die Information bekommt, wo man sie wiederfinden kann.

A: Am Ende geht er zu seinem Klassenlehrer und der Klassenlehrer hat ihm dann geholfen.